

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

VII. Floßverkehr im besonderen

[urn:nbn:de:bsz:31-255504](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255504)

VII. Floßverkehr im besonderen.

Über den Floßverkehr in den deutschen Rheinhäfen geben die Beilagen IIa, IIIa, IVa, Va und VIa nähere Auskunft; danach beträgt der Floßverkehr in den wichtigeren Rheinhäfen:

Jahr	Zufuhr	Abfuhr	zusammen
	t	t	t
1919	312 404	213 405	525 809
1918	243 052	182 636	425 688
Mithin 1919	{ mehr weniger	69 352 —	30 769 —
		—	100 121

Der Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen hat somit in der Zufuhr um 28,5 % zu-, in der Abfuhr um 16,8 % zu-, im ganzen um 23,5 % zugenommen; gegen 20,6 % Ab-, 3,6 % Zu- und 11,7 % Abnahme im Vorjahr.

Rechnet man zu dem Floßverkehr in den wichtigeren deutschen Rheinhäfen von 525 809 t den Floßverkehr nach und von den Nebenflüssen und Seitenkanälen des deutschen Rheins, Beilage IIb, IIIc, IVc, Vb und VIb, nämlich mit — t vom Rhein her und 188 757 t nach dem Rhein hin, also zusammen 188 757 t

so ergibt sich als **Gesamtfloßverkehr auf dem Rhein 714 566 t**

Gegen das Vorjahr mit zusammen 572 328 t bedeutet dies eine Zunahme von 142 238 t oder 24,9 % Zunahme, gegen 12,1 % Abnahme im Vorjahr.

Nach den vom Bundesrat am 25. Juni 1908 erlassenen, am 1. Januar 1909 in Kraft getretenen Vorschriften für die Statistik des Verkehrs auf den deutschen Binnenwasserstraßen gilt für Flöße als solche als Ausladeort der Ort der Auflösung des Bestandes und als Einladeort der Platz, wo das Floß zusammengebunden worden ist. Findet auf dem Weg nach dem Ort, wohin das Floß zur Beförderung im Floßverkehr endgültig bestimmt ist, eine Auflösung des Floßes zu dem Zweck statt, das Holz zu neuen Verbänden zu vereinigen (Umbindung), so wird das Floß am Umbindeplatz als angekommen und, wenn dieser ein wichtigerer Hafen ist, das neu zusammengebundene Floß auch als abgegangen angeschrieben.

Als Gesamtladung eines Floßes ist der Bestand an Floßholz zuzüglich des Gewichts der beigeladenen Güter zu verzeichnen.

Bei der Umrechnung des in Festmetern angegebenen Bestandes der Flöße in Gewicht ist ein Festmeter anzurechnen: bei hartem Holz zu 0,8 Tonnen,
bei weichem Holz zu 0,6 Tonnen.

Das Gewicht ist auf halbe Tonnen derart abzurunden, daß Gewichtsmengen von weniger als 250 Kilogramm unberücksichtigt bleiben.

Wie im Vorjahr hat auch im Berichtsjahr weder auf der Rheinstrecke von Basel bis Mannheim noch in den Häfen zu Straßburg, Kehl, Lauterburg und Karlsruhe Floßverkehr stattgefunden. Ebenso auch nicht von und nach der Kinzig und Murg.

Über den Verkehr im Hafen zu Mannheim liegen die folgenden Angaben vor:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Belgeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
a) Ankunft (Rhein u. Neckar) im Floßhafen u. sonstigen Hafenteilungen										
1919	92	—	—	—	21 619	2	—	21 621	—	
gegen 1918	75	—	—	—	15 813	—	—	15 813	—	
Mithin 1919	mehr weniger	17	—	—	5 806	2	—	5 808	—	
b) Abgang (Rhein) im Floßhafen:										
1919	21	—	—	—	23 983	72	—	24 055	—	
gegen 1918	17	—	—	—	14 588	30	—	14 618	—	
Mithin 1919	mehr weniger	4	—	—	9 395	42	—	9 437	—	

Über den Verkehr nach dem Erfelder Altrhein und Stockstadt liegen für das Berichtsjahr keine Angaben vor.

Über die Anzahl und den Bestand der im Berichtsjahr bei der Floßuntersuchungsstelle Mainz untersuchten, aus dem Hafengebiet Mainz-Mombach und Mainz-Kastel abgegangenen Flöße gibt die nachstehende Übersicht Aufschluß:

Monat	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Belgeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
t	t	t	t	t	t	t	t			
Januar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Scheite werden auf den hiesigen Rheinflößen nicht befördert, dagegen anderes Nutzholz, und zwar hauptsächlich Stangen.
Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
März	16	84 ⁰⁰⁰	—	—	16 194 ⁰⁰⁰	61 ⁰⁰⁰	12 ⁰⁰⁰	16 852 ⁰⁰⁰	—	
April	15	1347 ⁰⁰⁰	—	—	16 558 ⁰⁰⁰	57 ⁰⁰⁰	12 ⁰⁰⁰	17 975 ⁰⁰⁰	—	
Mai	22	130 ⁰⁰⁰	—	—	22 648 ⁰⁰⁰	78 ⁰⁰⁰	72 ⁰⁰⁰	22 929 ⁰⁰⁰	—	
Juni	24	96 ⁰⁰⁰	—	—	23 303 ⁰⁰⁰	82 ⁰⁰⁰	90 ⁰⁰⁰	23 572 ⁰⁰⁰	—	
Juli	16	113 ⁰⁰⁰	—	—	16 812 ⁰⁰⁰	57 ⁰⁰⁰	15 ⁰⁰⁰	16 998 ⁰⁰⁰	—	
August	13	363 ⁰⁰⁰	—	—	13 598 ⁰⁰⁰	49 ⁰⁰⁰	—	14 010 ⁰⁰⁰	—	
September	15	805 ⁰⁰⁰	—	—	19 054 ⁰⁰⁰	68 ⁰⁰⁰	—	19 928 ⁰⁰⁰	—	
Oktober	10	116 ⁰⁰⁰	—	—	11 394 ⁰⁰⁰	51 ⁰⁰⁰	—	11 561 ⁰⁰⁰	—	
November	11	391 ⁰⁰⁰	—	—	13 480 ⁰⁰⁰	66 ⁰⁰⁰	168 ⁰⁰⁰	14 106 ⁰⁰⁰	—	
Dezember	4	—	—	—	5 307 ⁰⁰⁰	17 ⁰⁰⁰	7 ⁰⁰⁰	5 332 ⁰⁰⁰	—	
Zusammen 1919	146	3448 ⁰⁰⁰	—	—	158 353 ⁰⁰⁰	590 ⁰⁰⁰	376 ⁰⁰⁰	162 768 ⁰⁰⁰	—	
gegen 1918	96	1012 ⁰⁰⁰	—	—	123 205 ⁰⁰⁰	491 ⁰⁰⁰	12 ⁰⁰⁰	124 722 ⁰⁰⁰	—	
Mithin 1919	mehr weniger	50	2435 ⁰⁰⁰	—	35 148 ⁰⁰⁰	98 ⁰⁰⁰	364 ⁰⁰⁰	38 046 ⁰⁰⁰	—	

Anmerkung: Bei der Umrechnung der Festmeter in Tonnen sind die vom Hessischen Staatsministerium unterm 3. Februar 1909 erlassenen Bestimmungen zugrunde gelegt.

Über Ankunft und Abgang von Flößen aus dem Hafengebiet Mainz wird berichtet:

Verkehr	Anzahl der Flöße	Bestand der Flöße						Zusammen an Floßbestand	Beigeladene Güter	Bemerkungen
		Hartes Holz			Weiches Holz					
		Stämme	Schnittware	Scheite	Stämme	Schnittware	Scheite			
a) Ankunft	953	3199	—	—	222 002	171	—	225 372	—	gegen 160 569 t im Vorjahr.
b) Abgang	164	4275	—	—	153 564	517	—	158 356	—	gegen 146 137 t im Vorjahr.

Die Zahl und das Gewicht der durch die Schiffbrücken¹⁾ der preußischen Rheinstrecke durchgegangenen Flöße hat betragen:

Jahr	An der Schiffbrücke zu				
	Coblenz		Cöln-Mülheim		
	Flöße				
	Zahl	Gewicht t	Zahl	Gewicht t	
1919	180	207 978	161	232 090	
1918	122	162 135	109	176 276	
Mithin 1919	{ mehr weniger	58 —	45 843 —	52 —	55 814 —

Bei Coblenz wurden sämtliche 180 Flöße von Dampfern geschleppt.

Unter den bei Coblenz durchgegangenen 180 Flößen hatte das größte ein Gewicht von 2348 t, das kleinste ein Gewicht von 454 t. Unter den 180 Flößen hatten:

167 Flöße (große) ein Gewicht über 750 t,
13 „ (mittlere) „ „ zwischen 750 t und 50 t.

Der Floßverkehr über die deutsch-niederländische Grenze betrug nach den Aufzeichnungen der Zollstelle in Emmerich laut Beilage VII. 2:

Jahr	Einfuhr nach Deutschland		Ausfuhr aus Deutschland		zusammen	
	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t	Anzahl	Floßbestand t
	1919	— ²⁾	— ²⁾	125	153 294	125
1918	—	—	58	83 093	58	83 093
Mithin 1919	{ mehr weniger	— —	67 —	70 201 —	67 —	70 201 —

Die Einfuhr an Floßholz hat sonach um 0,0 %, die Ausfuhr um 45,8 % und der gesamte Grenzverkehr mit Floßholz um 45,8 % zugenommen.

¹⁾ Der Betrieb der Weseler Schiffbrücke wurde am 26. Juli 1917 infolge Eröffnung der festen Straßenbrücke über den Rhein bei Wesel eingestellt; an ihre Stelle tritt in Zukunft für die Beurteilung des Verkehrs die Schiffbrücke Cöln-Mülheim.

²⁾ Von der niederländischen Rheinstrecke nach dem deutschen Rhein, beziehungsweise dem Spoy-Kanal, gingen im Berichtsjahre keine Flöße an der Anschreibestelle Keeken vorbei.